



Städte- und Ortsgründungen in Schlesien

Agnetendorf

1654 von böhmischen Protestanten gegründet.

Alt Berun/OS

Städtchen im Kreise Pless/OS, gegründet 1387.

Beuthen an der Oder

1263 Städtegründung nach deutschem Recht.

Beuthen/OS

Schon 1136 als Ort „bitom“ erwähnt, 1254 zu deutschem Recht ausgesetzt, 1475 Magdeburger Recht bezeugt.

Breslau

Als Burg von Herzog Wratislaw von Böhmen vor 921 gegründet, um 1000 Bischofssitz, um 1225 deutsche Marktsiedlung, 1242 Neugründung durch Herzog Boleslaw nach deutschem Recht, 1261 nach Magdeburger Recht ausgesetzt.

Brieg

zwischen 1246 – 1250 nach Neumarkter Recht ausgesetzt, 1327 Verleihung des Magdeburger Stadtrechts.

Bunzlau

1202 Kastellanei, 1241 Stadtgründung als „civitas Boleslauec“.

Cosel/OS

1155 Kastellanei, 1281 nach Magdeburger Recht als deutsche Stadt ausgesetzt.

Falkenberg

Vor 1283 Stadt „Valkenberch“ mit deutschem Recht.

Frankenstein

1286 mit Magdeburger – Neumarkter Recht als deutsche Stadt gegründet.

Fraustadt

1273 „civitas adjacens“, 1290 „Frowenstat Civitas, 1310 Magdeburger Recht, 1343 – 1793 und 1806 – 1815 bei Polen.

Freiburg

Vor 1228 Gründung als Stadt mit deutschem Recht, 1310 Aufhebung des Stadtrechts, 1337 Wiederverleihung.

Freystadt

1270 „aus wilder Wurzel“ als Weichbildstadt nach deutschem Recht ausgesetzt.

Glatz

Stadtgründung 981 als castellum Kladzco, Aussetzung der deutschrechtlichen Stadt wahrscheinlich Anfang 13. Jh., 1371 Beurkundung, daß das deutsche Stadtrecht bereits früher verliehen worden sei.

Gleiwitz/OS

Vor 1246 gegründet, 1276 als Stadt „auf grünem Rasen“ zu Magdeburger Recht ausgesetzt.

Glogau

1010 erstmals als "urbs Glogua" bezeugt, 1155 Kastellanei, 1253 Aussetzung der "Neustadt" nach Magdeburger Recht.

Görlitz

1071 „villa Goreliz“, um 1215 deutsche Stadt, 1301 Verleihung des Magdeburger Stadtrechts.

Goldberg

1211 als deutsche Stadt mit Magdeburger Recht „aus wilder Wurzel“ ausgesetzt, 1292 Magdeburg – Breslauer Recht, 1317 Liegnitzer Recht, 1348 Breslauer Recht.

Groß Strehlitz/OS

1327 als Stadt erwähnt, 1362 Magdeburger Breslauer Stadtrecht.

Groß Wartenberg

Vor 1276 Stadtgründung „aus wilder Wurzel“, 1238 Ortsname „Wartenberg“, 1369 Magdeburger Stadtrecht nachgewiesen.

Grottkau

Wahrscheinlich 1268 mit deutschem Recht auf der Gemarkung „novum Grodcow“ ausgesetzt, 1268 Neumarkter Recht, 1324 Breslauer Recht, 1467 Magdeburger Recht.

Grünberg

Um 1200 „aus wilder Wurzel“ als deutsche Stadt gegründet.

Guhrau

1155 gegründet als Dorf „aus wilder Wurzel“, 1245 „villa Gora“, 1289 mit Stadtvogt, 1300 als „civitas“ mit Magdeburger Recht bezeichnet.

Guttentag/OS

Stadtgründung zwischen 1279 und 1384.

Habelschwerdt

Um 1300 entstanden, 1319 als „civitas“ bezeichnet.

Haynau

Stadtgründung nach deutschem Recht schon vor 1241 „aus wilder Wurzel“, 1333 Magdeburg – Liegnitzer Recht.

Hindenburg/OS

1305 erstmals genanntes deutsches Dorf „Sadbre sive Cunczindorf, 1922 Stadtrecht, nachdem der Ort 1915 in „Hindenburg“ benannt worden war.

Hirschberg

Vor 1281 „aus wilder Wurzel“ zu deutschem Recht als Weichbildmittelpunkt ausgesetzt, 1299 Löwenberger Recht.

Hoyerswerda

1268 erstmals als deutscher Herrschaftssitz „aus grüner Wurzel“ genannt, 1423 Stadtrecht.

Jauer

Wahrscheinlich 1242 „aus wilder Wurzel“, Stadtgründung nach Magdeburger Recht.

Kattowitz/OS

Kurz vor 1598 als Gärtnersiedlung des Bogutzker Hammers gegründet. Ab 1801 durch Industrialisierung rasch aufgeblüht, 1865 zur Stadt erhoben.

Königshütte/OS

Schon 1136 wurde hier Silberbergbau betrieben. 1868 aus mehreren Dorfgemeinden um die „Königsgrube“ und „Königshütte“ gebildet und 1869 zur Stadt erhoben.

Kreuzburg/OS

1253 erhielten die „Kreuzherren vom roten Stern“ das Recht, eine Stadt nach deutschem Recht auszusetzen. 1274 flämisches Recht, später vermutlich 1426 Magdeburger Recht.

Landeshut

Zwischen 1289 und 1292 als deutsche Stadt ausgesetzt, 1334 Erneuerung der Stadtrechte.

Langenbielau

1288 erstmals genannt, nach mehrfachen Bemühungen (seit 1874) erst 1924 zur Stadt erhoben.

Lauban

Anfang des 13. Jahrhunderts fester Grenzort der Oberlausitz und Mittelpunkt der deutschen Waldhufendörfer der Umgebung an der „Hohen Straße“. Um 1220 Magdeburger Stadtrecht.

Leobschütz/OS

1131 „villa Glupcici“, 1187 Stadt mit deutschem Recht, 1275 Bestätigung des deutschen Stadtrechts.

Liegnitz

1149 Marktort, zwischen 1242 und 1252 als deutsche Stadt ausgesetzt, 1250 Magdeburger Recht. Von 1248 – 1675 ist Liegnitz die Hauptstadt des gleichnamigen Fürstentums Liegnitz.

Löwenberg

1217 mit deutschem Recht als Stadt ausgesetzt.

Lüben

1259 zollpflichtiger Besitz des Klosters Trebnitz, 1290 Aussetzung als Stadt mit Magdeburger Recht.

Militsch

1136 „castrum“, 1245 „Burgflecken“, 1300 deutsches Stadtrecht.

Münsterberg

Vor 1253 als deutsche Stadt „aus wilder Wurzel“ neu gegründet und 1253 als „Munsterberck“ erwähnt. 1291 „civitas“, 1359 „oppidum“.

Namslau

1249 Aussetzung mit deutschem Recht „aus wilder Wurzel“, 1280 Magdeburger Stadtrecht.

Neisse/OS

Ortsgründung um 1215, erste urkundliche Erwähnung eines Stadtvogts 1223, 1245 „civitas“, deutsche Stadt mit flämischen Recht.

Neusalz

1563 Gründung einer Salzsiederei „Zum neuen Salze“, 1743 Erhebung zur königlichen Immediatstadt.

Neustadt/OS

Um 1279 „auf grünem Rasen“ mit deutschem Recht vor der 1262 erbauten Burg Wogendrossel angelegt. Vor 1302 „Civitas“ mit Magdeburger Stadtrecht.

Oels

Schon 1189 erwähnt, 1243 „villa forensis“, 1255 Neumarkter Recht.

Ohlau

1144 Kirchort, vor 1218 deutscher Marktort. Neumarkter Recht, ab 1241 Magdeburger Recht.

Oppeln/OS

Im 10. Jahrhundert Gauhauptstadt der Opolanen, vor 1217 Gründung einer deutschen Stadt als Kaufmannssiedlung am Oderübergang, 1327 Neumarkter Recht, 1410 Magdeburger Recht.

Ottmachau

1115 Kastellanei, 1254 als deutschen Marktort gegründet, 1347 deutsch-flämisches Stadtrecht durch den Breslauer Bischof.

Patschkau

1254 Aussetzung eines Marktes mit deutschem Stadtrecht, 1300 „civitas“, 1350 Stadt.

Pless/OS

Eine Burg 1163 erwähnt, neben ihr vor 1327 als Stadt mit deutschem Recht angelegt. 1517 als freie Standesherrschaft aus dem Herzogtum Teschen ausgegliedert, kam sie nach mehrfachem Besitzwechsel (v. Thurzo, von Promnitz, Fürsten Anhalt – Köthen) 1847 an Graf Hans Heinrich X. von Hochburg, der 1850 preußischer Fürst von Pleß wurde.

Proskau/OS

Vor 1250 Gutsherrschaft, 1250 – 1769 im Besitz der Freiherren, späteren Grafen von Proskau (Proskowsky).

Ratibor/OS

1108 erwähnt, vor 1217 Auslegung einer Marktsiedlung „auf grünem Rasen“, vor 1235 Erhebung zur Stadt nach Neumarkter Recht, 1299 Magdeburger Stadtrecht.

Reichenbach im Eulengebirge

Stadtgründung vor 1250 „aus wilder Wurzel“ nach deutschem Recht.

Reinerz (Bad Reinerz)

1324 als *Reinharcz (oppidum Reinhardi)* erwähnt, 1408 verließ der damalige Herrschaftsbesitzer Dietrich von Janowitz der Stadt verschiedene Privilegien, Friedrich der Große ließ als Erster die Heilquellen fassen und ist Gründer des Bades Reinerz.

Rosenberg/OS

1226 Zollstätte, 1310 „civitas Rosenberk“, 1450 Stadtrechtserneuerung.

Rothenburg (Oberlausitz)

Vor 1268 Verleihung des Stadtrechts an eine Siedlung „aus wilder Wurzel“, als „civitas“ bezeichnet.

Rybnik/OS

1228 wird das Praemonstratenserinnenkloster Rybnik nach Czernowanz verlegt, 1538 Marktrecht. Der Ort blieb bis 1800 unbedeutend, entwickelte sich langsam zu einer kleinen Ackerbürgerstadt. 1788 von den Hohenzollern gekauft.

Sagan

Stadtgründung wahrscheinlich vor 1241. Schon 1202 Kastellanei, 1284 „civitas“.

Schweidnitz

Vor 1249 Stadtgründung, 1260 fränkisches, dann Neumarkter Recht.

Sprottau

1260 als „civitas“ mit älterer Kirche erwähnt. Bald nach 1253 als deutsche Stadt mit Magdeburg – Halleschem Recht „aus wilder Wurzel“ gegründet.

Strehlen

1292 Vereinigung zweier beiderseits der Ohle liegender deutscher Marktorte zu einer deutschen Stadt mit Magdeburger Recht.

Striegau

Stadtgründung 1242 mit Magdeburger Recht.

Tost/OS

1222 erwähnt, 1309 als Stadt bezeichnet mit Neumarkter Recht, 1536 Erneuerung der Stadtrechte.

Trebnitz

Vor 1146 Marktrecht und Kirche. 1202 Gründung eines Benediktinerinnen-Klosters, 1250 Neumarkter Recht.

Waldenburg

Um 1250 Burgdorf „Waldenberc“, um 1400 Verleihung des deutschen Stadtrechts.

Bad Warmbrunn

1281 erstmals erwähnt, 1403 „villa Warmbron“, 1935 nach vielfachen vergeblichen Versuchen (seit 1760) Erhebung zur Stadt.

Wohlau

Um 1285 „aus wilder Wurzel“ zu deutschem Recht ausgesetzt, 1292 Bestätigung der erteilten deutschen Stadtrechte.

Ziegenhals

Vor 1232 „aus wilder Wurzel“ als deutsche Stadt mit flämischem Recht gegründet, 1262 „civitas“, 1344 „oppidum“.

Zobten

1121 Gründung eines Augustiner – Chorherrenstiftes auf dem Gipfel des „Siling“, 1148 „forum sub monte“ zur Stadt erhoben.